

Der Oberbürgermeister

13.11.2019

Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und Integration
Frau Staatsministerin
Annette Widmann-Mauz MdB
11012 Berlin

Sehr geehrte Frau Staatsministerin,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben vom 16. Oktober 2019 bzgl. des Aufnahmeprogramms „NesT – Neustart im Team“.

Flucht sowie Aufnahme und Integration von geflüchteten Menschen sind in den letzten Jahren zentrale Themen, welche auch in Tübingen nicht nur die Verwaltung, sondern die gesamte Stadtgesellschaft fordern. Viele Tübingerinnen und Tübinger sind sich bewusst, dass die Gewährung von Schutz für geflüchtete Menschen bzw. für Menschen aus Kriegs- und Krisengebieten nicht nur eine völkerrechtliche, sondern auch menschliche Verpflichtung sind. Sie engagieren sich sowohl haupt- als auch ehrenamtlich in Kirchengemeinden, in Einrichtungen von Stadt und freien Trägern oder in selbstorganisierten Unterstützerkreisen für geflüchtete Menschen mit dem Ziel, nicht nur das Ankommen zu erleichtern, sondern auch Integration und ein gelingendes Miteinander vor Ort zu fördern.

Entsprechend der großen Bedeutung des freiwilligen Engagements für Aufnahme und Integration von Geflüchteten, hat die Stadt ein Konzept zur Förderung und auch Honorierung des Ehrenamts in der Flüchtlingsarbeit entwickelt. Stadt, Landkreis, Caritas und Diakonie haben Koordinierungsstellen für ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingshilfe eingerichtet, denn Nachhaltigkeit und Verbindlichkeit im Ehrenamt braucht professionelle Unterstützung. Zu den Aufgaben der Koordinierungsstellen gehören Information, Vermittlung, Vernetzung, Austausch und Qualifikation von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

Insbesondere bei der Aufnahme und Integration von besonders schutzbedürftigen geflüchteten Menschen hat sich gezeigt, wie wichtig es ist, dass starke professionelle Strukturen Hand in Hand gehen mit dem freiwilligen Engagement.

Gerne sind wir daher bereit, die Möglichkeiten der Beteiligung am NesT-Programm zu prüfen. Wir werden zum einen prüfen, inwieweit die Stadt geeignete Wohnungen aus dem eigenen Bestand zur Verfügung stellen kann. Zum anderen werden wir die Übernahme eines Mentorings im NesT-

Programm zum Gegenstand des Austauschs in Netzwerken der haupt- und ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe machen. Über die Ergebnisse berichte ich Ihnen gerne, sobald diese vorliegen.

Mit freundlichen Grüßen

Boris Palmer
Oberbürgermeister